

1

Meeres Stille

Goethe

 Franz Schubert (1797-1828)
 Op. 3 No. 2

81

Sehr langsam, ängstlich (♩ = 72.)
 Singstimme
 Orig. C dur

Pianoforte

Tie-fe Stil-le herrscht im Wasser, oh-ne Regung ruht— das

Meer, und be - küm-mert sieht— der Schif-fer glat-te Flä-che

rings um - her. Kei-ne Luft von kei-ner Sei-te! To-des - stil-le fürch-ter-

lich! In der un-ge - heu-ern Wei-te re-get kei-ne Wel-le sich.

34

An den Mond

Hölty

Op. 57. No 3

114

Singstimme
Orig. F moll

Pianoforte

Langsam

Geuß,

lie - - ber Mond, geuß dei - ne Sil - berflimmer durch die - - ses Bu - - chen -

grün, wo Phan - ta - si - en und Traum - gestal - ten

im - - mer vor mir vor - ü - berfliehn!

Etwas geschwind

Ent - hül - - le dich, daß ich die Stät - te fin - de, wo oft mein Mäd - chen saß, und

Der Geistertanz

Matthisson

Nachlaß, Lfg. 31.

155

Singstimme
Orig. Tonart*Etwas geschwind*

Pianoforte

sempre pp

Die bret-ter-ne Kammer der To-ten er-bebt, wenn zwölfmal den Hammer die

Mit-ternacht hebt.

Rasch tan-zen um Grä-ber und morsches Ge-bein wir

luf-ti-gen Schweber den sau-sen-den Reihn.

*cresc.**pp**Recit.*

Was win-seln die Hun-de beim schla-fen-den Herrn? Sie

wit-tern die Run-de der Gei-ster von fern.

pp